

Die Gewinner von „Ludwigswelten“ und „Raumpioniere“

Pressemeldung, Stuttgart/Ludwigsburg, 24. November 2017

In einer feierlichen Preisverleihung im Rahmen von Raumwelten – Plattform für Szenografie, Architektur und Medien wurden am 24. November 2017 die beiden Preise „Ludwigswelten – Wettbewerb für Szenografie im öffentlichen Raum“ und „Raumpioniere – Wohnen auf kleinstem Raum“ vergeben.

Gewinnerprojekt „Ludwigswelten“: „Fusion“ zerlegt einen Container und gibt dem Ort eine neue Identität

Der Preis „Ludwigswelten“, der ein interaktives und kreatives Projekt für die Bespielung der Kreuzung Gänsfußallee/Grönerstraße in Ludwigsburger Weststadt auszeichnet, wurde übergeben vom Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg Werner Spec. Sieger ist: **„Fusion – Arbeiten und Wohnen in der Weststadt“ von Melina Löwer** (Landschaftsarchitektur, Universität Kassel) und **Emely Arnold** (Architektur, TU Darmstadt). Die Jury sah eine große Herausforderung in der Bespielung der Kreuzung Gänsfußallee/Grönerstraße in der Ludwigsburger Weststadt, dieses stadtstrukturell und historisch bedeutsamen Ortes, der dennoch geprägt durch Verkehr und seine Transferfunktion zwischen Wohnen und Arbeiten, letztlich einen Unort darstellt. „Die nominierten Arbeiten haben sehr unterschiedliche Antworten für diese Aufgabe gefunden. Auffällig war, dass die Szenografie aktuell sehr vielfältig und interdisziplinär ausgelegt wird. Der Bogen der Arbeiten spannte sich von poetischen, konzeptionell künstlerischen und architektonischen bis hin zu mutig-spielerischen Ansätzen“, so die Jury.

Begründung der Jury: „Was uns an diesem Projekt besonders gefallen hat, ist der transformative Charakter, der aus einem Allerweltscontainer durch Zerlegung einen verbindenden Raum entwickelt und seinen Fußabdruck in die Gänsfußallee setzt. Formal ästhetisch besticht der Entwurf durch seine Klarheit. Der Beitrag erfüllt in vorbildlicher Weise die Aufgabenstellung, nach der der öffentliche Raum als Ort der Kommunikation und des Austauschs gestärkt und die Begegnung von Menschen ermöglicht werden soll. Wir freuen uns auf die wild ausgesäten Samen der Nachbarschaft und die ersten Gänsfußallee-Kürbisse.“

Deutschlands Leitveranstaltung für Kommunikation im Raum hat den Preis „Ludwigswelten“ erstmals mit der Stadt Ludwigsburg ausgeschrieben. **Der fortan jährliche Preis bietet Nachwuchstalenten** die Chance, die Stadt Ludwigsburg aktiv mitzugestalten und unterschiedliche Orte der Stadt neu zu beleben. Der Preis ist mit **60.000 Euro dotiert**, gestiftet von der **Stadt Ludwigsburg**. Das Siegerprojekt soll bis zum Sommer 2018 umgesetzt werden.

Die Jury „Ludwigswelten“ bestand aus **Wiebke Richert**, (Stadt Ludwigsburg, Leitung Fachbereich Kunst und Kultur), **Martin Kurt** (Stadt Ludwigsburg, Leitung Fachbereich Stadtplanung und Vermessung), **Florian Gerlach** (Raumwelten Programmbeirat und Inhaber Totems Exhibitions Design GmbH, Stuttgart), **Wulff Kramer** (Geschäftsführer, Yalla Yalla! — studio for change, Mannheim) und **Steffi Wurster** (Bühnenkünstlerin und Filmemacherin, Berlin)

Das Stuttgarter Atelier Kaiser Shen ist Gewinner des Wettbewerbs „Raumpioniere“

Das **Ludwigsburg Museum** und die **Stadt Ludwigsburg** haben **einmalig** den Preis „Raumpioniere – Wohnen auf kleinstem Raum“ ausgerufen. Der Preis vergeben von Bürgermeister Michael Ilk geht an die Architekten **Florian Kaiser, Guobin Shen und Hans-Christian Bäcker des Ateliers Kaiser Shen**.

Begründung der Jury: „Der Bauplatz, an dem das Mikrohofhaus gebaut werden soll, ist ein zum Leben unwirtlicher: auf der Sternenkreuzung, einer hoch frequentierten Straßenkreuzung im Stadtzentrum. Am Siegerentwurf wird deutlich, dass es gelingen kann, eine 30 qm-große Oase, ein ganz persönliches Refugium auch dort zu schaffen, wo man es kaum für möglich hält. Das Mikrohofhaus steht für eine neue Herangehensweise an das Thema „Wohnen auf kleinstem Raum“: der Fokus liegt auf der nicht bebauten Freifläche. Diese beispielhafte Wohntypologie erreicht ihre Qualität durch konsequente Abgrenzung vom Außenraum und ermöglicht dadurch Privatheit im Inneren. Der Garten wird zum gefühlten Bestandteil des Wohnraums, im Winter noch durch große Glaselemente abgetrennt und im Sommer wachsen durch Öffnen der Scheibe Innen- und Außenbereich und zu einem 30 qm-großen Idyll auf der Verkehrsinsel zusammen. Das kompakte Hofhaus kann sehr gut genutzt werden, um unwirtliche Restflächen nachzuverdichten und ist ein überzeugender Gegenentwurf zum Einfamilienhaus. So könnte diese sparsame Wohnform für viele Leute zum Wunschbild werden.“

Die Jury „Raumpioniere“ bestand aus **Prof. Wolfgang Grillitsch** (Studiendekan Master-Studiengang IMIAD, Hochschule für Technik Stuttgart), **Dr. Alke Hollwedel** (Leitung Ludwigsburg Museum), **Michael Ilk** (Bürgermeister Stadt Ludwigsburg),

Raumwelten

Plattform für
Szenografie,
Architektur
und Medien

22.–25.11.
2017
Ludwigsburg /
Stuttgart

#raumwelten
raum-welten.com

Elisabeth Meier (Projektleitung Raumpioniere), **Christiane Nicolaus** (Direktorin Design Center Baden-Württemberg), **Auke de Vries** (Bildender Künstler Den Haag), **Mathias Weißer** (Vorsitzender Kammergruppe Ludwigsburg, Architektenkammer Baden-Württemberg)

Bildmaterial zu Ludwigswelten finden Sie unter: www.raum-welten.com/presse/pressematerial/

Pressekontakt: Katrin Dietrich, Tel.: +49-711-92546-102, E-Mail: dietrich@festival-gmbh.de

Mehr Informationen zu Raumpioniere: Ludwigsburg Museum, (0 71 41) 9 10-22 90, museum@ludwigsburg.de, www.ludwigsburgmuseum.de sowie Atelier Kaiser Shen, Florian Kaiser, 0157 5010-1064.

Veranstalter:



Film- und Medienfestival gGmbH
Stephanstraße 33
70173 Stuttgart

Tel.: 0711-9 25 46-0
Fax: 0711-9 25 46-150
kontakt@festival-gmbh.de

